

Schweizerischer Boxerclub (SBC)
Boxer Club de Suisse (BCS)

Sektion der SKG
Section de la SCS

Neuwilen, Januar 2013

Jahresbericht 2012 der Zuchtleiterin

Die vor einem Jahr angekündigte Revision des Zucht- und Eintragungsreglements der SKG wurde dank vieler Einsprachen der Rasseclubs vertagt und wird gelegentlich neu aufgelegt werden. Das heisst, dass vorläufig auch die Wesensprüfungen, die anlässlich der Zuchttauglichkeitsprüfungen durchgeführt werden, vorläufig wie bisher in den Händen der Rasseclubs liegen, was sicher auch in Ordnung ist, da so diese Tests dem Charakter der Rasse angepasst sind, dieser damit beibehalten und gefördert werden kann. Wenn diese Tests überarbeitet werden müssen, so muss das innerhalb des Rasseclubs geschehen und nicht durch allgemein gültige Vorschriften der SKG.

Bericht über das Zuchtgeschehen 2012

Der Bericht über das Zuchtgeschehen wurde wie üblich von Ginette Hufschmid verfasst. Ich möchte ihr für die grosse Arbeit meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den Regionalzuchtwartinnen, die auch im vergangenen Jahr wieder viel Zeit geopfert und viele Kilometer zurückgelegt haben um die verschiedenen Zuchtstätten zu kontrollieren und die gefallenen Würfe zu begutachten.

Deck- und Wurfanzeigen und Statistiken

Informationen über das Zuchtgeschehen, Deck- und Wurfanzeigen, werden regelmässig auf unserer homepage www.boxerhunde.ch publiziert und da heutzutage die meisten Anfragen für Welpen per e-mail kommen, kann ich die Interessenten direkt auf diese Publikationen hinweisen. Ebenfalls findet man dort auch die von Ginette Hufschmid erstellte Rüdenstatistik sowie eine Liste der heruntersuchten, stenosefreien Boxer sowie eine kurze Information für Welpenkäufer mit Hinweisen, worauf sie beim Kauf eines Welpen achten sollten. An dieser Stelle möchte ich Ginette für die diversen Statistiken und Stefan Humi für deren Publikation herzlich danken.

Bedanken möchte ich mich auch bei den ZüchterInnen die mir jeweils die Adressen der Welpenkäufer mitteilen (leider wird es von einigen jeweils vergessen), vielleicht lässt sich dadurch doch das eine oder andere Neumitglied im SBC gewinnen und so der Mitgliederschwund aufgehalten werden.

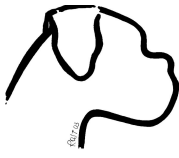
Ein leidiges Thema für mich ist, wenn bei der Bestellung der Ahnentafeln immer wieder benötigte Dokumente fehlen. SBC-Mitgliederausweise werden bei jedem Wurf von der SKG verlangt; ebenso Stammbaumkopien etc. von ausländischen Deckrüden, auch wenn diese bei früheren Würfen schon x-mal eingereicht wurden. Nachfragen kosten jeweils Zeit und Nerven.

Dank "Boxer in Not" haben auch dieses Jahr wieder einige „Sorgenkinder“ ein neues Zuhause gefunden. Ich danke Alexandra Keller, die mit sehr viel Herzblut diese Platzierungen organisiert, und allen die sich mit Spenden an dieser Aufgabe beteiligen, herzlich – ein Boxer braucht seine „Familie“ um glücklich zu sein.

Auch im vergangenen Jahr hatte ich wieder verschiedene Anfragen betreffend Welpenpreisen, z. B. womit ein Preis von Fr. 2'800.-- resp. sogar Fr. 3'000.— gerechtfertigt sei, andere Züchter aber 'nur' Fr. 2'300.— verlangen. Darauf kann ich jeweils keine Antwort geben und betrachte persönlich einen Preis von mehr als Fr. 2'500.— als überrissen.

Eine weitere Anfrage erreicht mich betreffend einem Rüden, bei dem mit 8 Monaten immer noch ein Hoden fehlte, obwohl bei der Wurfabnahme beide vorhanden waren. Da kann weder der Züchter noch der Besitzer etwas dafür, sowas kann einfach vorkommen. Das ist ein Mangel, da dieser Hund weder zur Zucht verwendet noch ausgestellt werden kann und Züchter sollten sich in so einem Fall kulant zeigen und mindestens die Kosten übernehmen, die das Entfernen des versteckten Hodens verursacht.

Bei vielen Ahnentafeln werden als Besitzer 2 Namen eingetragen, z.B. die Namen der Frau und des Mannes. In vielen Kantonen heisst das, dass dann beide den obligatorischen SKN-Kurs absolvieren müssen. Ich meine, die Züchter sollten die Welpenkäufer darauf aufmerksam machen.



Schweizerischer Boxerclub (SBC)
Boxer Club de Suisse (BCS)

Sektion der SKG
Section de la SCS

Züchtertagung

Der Boxertag/Züchtertagung am 23. Juni war wiederum ein voller Erfolg, mehr als 40 Boxerfreunde fanden sich am Morgen auf dem Übungsplatz der OG Aargau ein. Als Erstes begann Alexandra Keller mit der Vorstellung der TKL und erinnerte daran, dass der Boxer nicht nur ein Sofahund und grosser Schmuser ist, sondern sich in Sachen Hundesport ohne Weiteres mit anderen Rassen messen kann, sofern das andere Ende der Leine mitmacht. Sie ermunterte auch die Hundeführer, an den Trainings der TKL teilzunehmen und diese nicht als Konkurrenz zum Übungsbetrieb in den OG's zu sehen, sondern als sinnvolle Ergänzung. In diesem Zusammenhang stellte Doris Marietta unter dem Titel **Jugend und Hund** verschiedenen Möglichkeiten für Jugendliche auf dem Hundepplatz vor, wie z.B. Junior Handling, Rule etc.

Der zweite Teil des Vormittags war dem **Boxer im Ausstellungsring** gewidmet. Angelika Hartmann, seit vielen Jahre Zuchtwartin beim BK und langjährige Ausstellungsrichterin erklärte mit viel Humor, wie man seinen Hund auf Ausstellungen präsentieren sollte, worauf man im Ausstellungsring achten muss (Gelände, Schatten etc.): viele Details, die Profis ausnützen und so vielleicht den einen oder anderen Rang gutmachen können, indem sie ihren Boxer gut präsentieren, z.B. Zähne korrekt zeigen, effektiv laufen etc. Winke und Tipps für die Hundeausstellung können unter www.boxerhunde.ch Downloads/Ausstellungs-wesen nachgelesen werden.

Nach einem feinen Mittagessen vor der Clubhütte dislozierten wir nach Suhr ins Restaurant Dietiker. Dort erwartete uns Prof. Dr. med. vet. Tony Glaus mit einem interessanten Bericht über **Lungenwürmer (Angiostrongylus vasorum)**, ein Parasit der in den letzten Jahren vermehrt bei uns auftritt und über Schnecken in unsere Hunde gelangt, wo er vor Allem den Kreislauf belastet (Herz/Lunge) und bei zu spätem Erkennen zum Tod führen kann. Er ist nicht leicht zu diagnostizieren und wurde deshalb lange nicht erkannt. Sollte ihr Hund z.B. auffällige Leistungsschwäche zeigen oder über längere Zeit husten und nicht auf die üblichen Medikamente ansprechen, sollte man ev. den Tierarzt auf Angiostrongylus ansprechen.

Zum Abschluss kam das Thema **Weisse Boxer – vom Ursprung bis heute** auf's Tapet. Angelika Hartmann zeigte uns anschaulich mit vielen Bildern, dass der Ursprung unserer Rasse auf vorwiegend weissen Tieren beruht. So war der erste im Zuchtbuch eingetragene Boxer "Flocki" ein Sohn eines weissen Bulldog-Rüden und die "Urmutter" unserer Boxer, Meta von der Passage, ebenfalls eine vorwiegend weisse Hündin.

Aus dieser Bulldoggen-Herkunft resultieren unsere weissen Boxer, die dann 1937 vom Deutschen Boxerclub als sogenannte Fehlfarben bezeichnet, nicht mehr aufgezogen werden durften, genetisch aber immer vorhanden waren und auch heute noch viel Typ und Knochenstärke vererben. Seit einigen Jahren dürfen die weissen Boxer wieder aufgezogen werden und haben inzwischen ihre Liebhaber gefunden, auch wenn sie noch nicht zur Zucht zugelassen werden.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Kommissionsmitgliedern, Zuchtwarten und Züchtern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Unser aller Bestreben muss sein, gesunde, wesensfeste und schöne typvolle Boxer zu züchten. Dazu braucht es gegenseitige Unterstützung und viel Freude an unseren Hunden.

Ich wünsche allen ein glückliches und erfolgreiches 2013.

Iris Storchenegger, Zuchtleiterin SBC, Feldweg 1, 8566 Neuwilen
Tel. 071 699 17 84; e-mail: iris.storchenegger@bluewin.ch